

Das ist doch ein van Gogh?

Wer noch keinen Kunstkalender für 2013 hat, kann hier noch schnell zugreifen und tut damit einen garantiert guten Griff: mit dem neuen Kalender, den die Lebenshilfe Göppingen herausgegeben hat.

Autor: RODERICH SCHMAUZ | 31.12.2012



Foto: SWP

Zweigeteiltes Gesicht: Erhan Alkans van-Gogh-Anleihe.

So kommt man noch auf den letzten Drücker zu einem Kunstkalender, ohne damit einen Panikkauf gemacht zu haben. Nein, mit diesem Exemplar beweist man Qualitätsbewusstsein und Kunstsinn. Auch fürs kommende Jahr, in dem die Göppinger Kreisvereinigung der Lebenshilfe 50 Jahre alt wird, hat sie wieder einen edel und sorgfältig aufgemachten Kalender aufgelegt mit zwölf eindrucksvollen und ausdrucksstarken Gemälden - allesamt von Menschen mit Handicap.

Entstanden sind die meist mit Ölkreide ausgeführten Arbeiten im Berufsbildungsbereich. Dort qualifiziert die Lebenshilfe Menschen mit Handicap für eine berufliche Tätigkeit und bereitet sie so auf die Arbeitswelt vor; unter anderem dadurch, dass auch die kreativen Potenziale behinderter Menschen unter Anleitung pädagogischer Fachkräfte aktiviert, erprobt und ausgelotet werden. Der Kalender ist das sichtbare Ergebnis, mit erstaunlichen Resultaten.

Das ist doch ein van Gogh? Das Porträt eines Buben mit blauer Baskenmütze ist gemalt mit dem für den französischen Impressionisten typischen schwungvollen, sichtbaren Pinselstrich. Aber nur halb. Die andere Gesichtshälfte des Jungen hat Erhan Alkan in seiner Zeichen- und Malsprache ausgeführt; mit ovalem blauem Auge und kräftigen roten Lippen. Nicht umsonst heißt das Gemälde, das als Titelbild für den Kalender ausgewählt wurde, "Zweigeteiltes Gesicht".

Mit gleich drei Kalendermotiven ist Murat Ceylan vertreten: mit einem märchenhaft-geheimnisvollen Bettler, einem lila Wiedehopf und mit einer kongenialen Klassiker-Adaption, ähnlich der van-Gogh-Collage. Witzig ist die Hommage von Manfred Thomas auf den früheren VfB-Star Sami Khedira, und und und.

"Mit meinen Augen" lautet erneut das Motto dieses Kalenders. Motive und Ausführungen sind vielfältig, mal naiv, mal abstrakt, meist gegenständlich; einige Arbeiten sind mit sicherer Hand skizziert und ausgeführt; hier bricht sich pure Lebensfreude Bahn, dort scheint Ängstlichkeit durch. Gemeinsam ist allen Kalenderblättern die intensive Farbigkeit, die durch die schwarze Rahmen unterstrichen wird. In der Vielfalt wird aber auch deutlich, wie individuell die Sicht und Ausdrucksweise jedes dieser Künstler ist. Hier äußern sich Persönlichkeiten authentisch.

Allerdings muss die Lebenshilfe künftig darauf achten, dass sich Stil, Motive und Künstler nicht von Jahr zu Jahr zu stark wiederholen.

Info Der Kalender "Mit meinen Augen" kann zum Preis von 12,50 Euro in den Einrichtungen der Lebenshilfe erworben werden, zum Beispiel im Café WunderBar in den Bronnenwiesen in Altenstadt.